



**HAN
NOV
ER**

DOKUMENTATION

FACHKONFERENZ BIODIVERSITÄT IN DER REGION HANNOVER

AM 9. SEPTEMBER 2021 IN HANNOVER



Region Hannover

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung	2
2. Intro	4
2.1 „20 Jahre Naturschutz in der Region Hannover-Meilensteine“	4
3. Vorträge	19
3.1 Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. & Ökologische Station Mittleres Leinetal e.V.	19
3.2 NABU Langenhagen	27
3.3 Gewässer und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)	33
3.4 Jägerschaft Hannover-Land	38
4. Anhang	46
4.1 Programm.....	46
4.2 Liste der Referenten/innen	47

1. Begrüßung

Christine Karasch, Dezernentin für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie heute herzlich zu unserer Fachkonferenz Biodiversität begrüßen.

In diesen Zeiten üblich und leider auch notwendig, ist der Hinweis auf die Anforderungen die wir alle durch die Corona-Pandemie berücksichtigen müssen.

Auch diese Konferenz ist davon geprägt. Viele von Ihnen haben die Möglichkeit genutzt heute in das Regionshaus zu kommen und persönlich an der Fachkonferenz teilzunehmen – natürlich unter Einhaltung der notwendigen Hygieneregeln.

Für alle anderen bieten wir, wie bereits im letzten Jahr, einen Life-Stream der Veranstaltung über Webex an.

Auch Ihnen an den Bildschirmen ein herzliches Willkommen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch in diesem Format wieder eine spannende und informative Fachkonferenz bieten können.

Das diesjährige Thema unserer Konferenz ist rund. Runde 20 Jahre wird die Region dieses Jahr und mit ihr der regionale Ansatz des Naturschutzes.

Natürlich waren auch schon vorher die Unteren Naturschutzbehörden in den Vorgängerinstitutionen aktiv und ohne deren wichtige Weichenstellungen für die Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, wären wir heute sicher nicht so gut aufgestellt. Viele Projekte – auch einige, die wir heute vorstellen wollen – haben ihren Ursprung bereits weit vor Regionsgründung.

Das zeigt eines sehr deutlich: Im Naturschutz brauchen alle Beteiligten einen langen Atem, Hartnäckigkeit und eine hohe Motivation, um das Ziel der Sicherung und Verbesserung unserer Natur und Landschaft zu erreichen.

Wie weit die Naturschutzarbeit in unserer Region zurück geht, zeigt ein Kartenausschnitt des Steinhuder Meeres von 1938 – ein Landschaftsschutzgebiet sicherte damals bereits die besonderen Naturschätze.

Frau Papenfuß, Herr Fiedler und Herr Wendland werden Ihnen gleich einen Rückblick auf die Meilensteine der Naturschutzarbeit des Region Hannover der letzten 20 Jahre geben. Sicher finden Sie das eine oder andere Projekt, an dem Sie selbst schon mitgewirkt haben. Es ist schon erstaunlich wie sehr sich Landschaft und Menschen in 20 Jahren verändern können.

Ich denke, das ist auch – rückblickend – das Besondere der letzten 20 Jahre: Kooperation und Vermittlung durch starke Unterstützende und Partnerschaften im Naturschutz.

Ich freue mich daher besonders, dass heute die zu Wort kommen und uns ihre Arbeit vorstellen, die in diesen letzten 20 Jahren die Naturschutzarbeit der Region Hannover mitgeprägt haben:

- Ökologische Stationen,
- NABU,
- Jägerschaft,
- Gewässer-und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine

Ich bin sehr gespannt, welche Ihrer besonderen Highlights Sie uns mitgebracht haben.

Die Fachkonferenz hat sich als eine jährliche Austauschplattform der unterschiedlichen Interessengruppen in der Region Hannover etabliert.

Neben kommunalen Vertretungen, den Naturschutzbeauftragten der Region Hannover, den Naturschutzverbänden, sind auch die Vertretungen von Landvolk, Niedersächsische Landesforst, Privatwaldeigentümern, Landwirtschaftskammer, die Tierärztliche Hochschule und Stiftung Kulturlandpflege dabei und ich hoffe ich habe jetzt niemanden vergessen.

Ich freue mich heute über Ihren großen Zuspruch – auch wenn es auch in diesem Jahr etwas anders organisiert werden musste – und wünsche uns allen eine informative und spannende Konferenz.

Vielen Dank!

2. Intro

2.1 „20 Jahre Naturschutz in der Region Hannover-Meilensteine“



Once upon a time...

Nicht nur wir haben uns verändert ... wir möchten Sie heute mitnehmen auf eine kleine Zeitreise der letzten 20 Jahre:



Wolfgang Fiedler bei der ersten Teambesprechung 2001



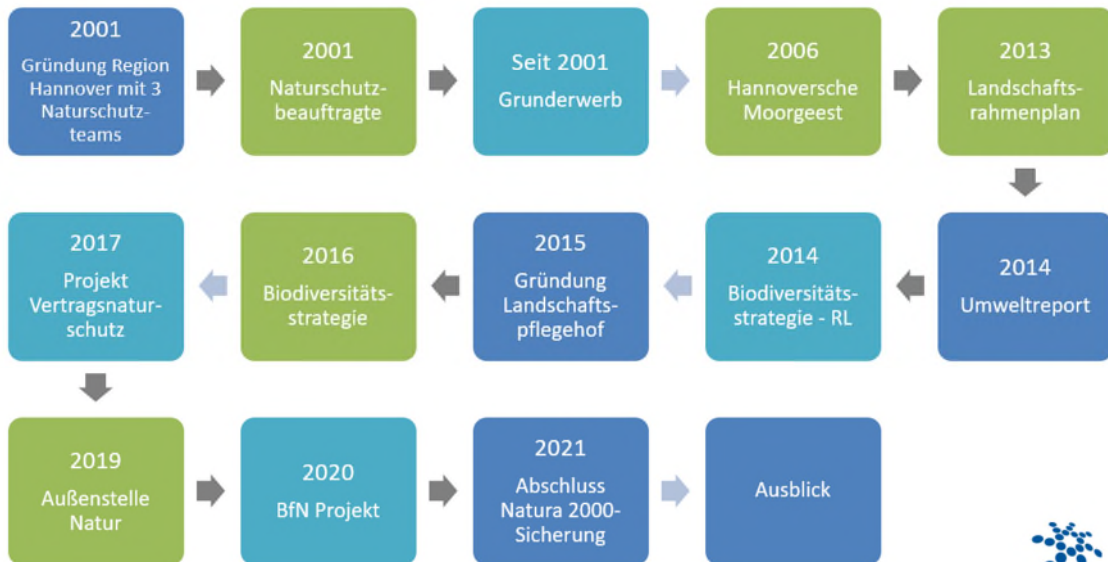
Sonja Papenfuß, damals noch stellv. Leiterin des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe – Teil Brandenburg



Günter Wendland bringt die neue Aufgabe, Ausweisung von Naturschutzgebieten, von der Bezirksregierung Hannover mit



Meilensteine aus 20 Jahren Naturschutz in der Region Hannover



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 3



Naturschutzbeauftragte in der Region Hannover seit 2001

- 2001 Start mit 23 Naturschutzbeauftragten (20 vom ehemaligen Landkreis Hannover und 3 von der Landeshauptstadt Hannover)
- Heute 29 Naturschutzbeauftragte, 25 für die regionsangehörigen Städte und Gemeinden
- 1 Beauftragter für Weißstörche
- 3 Beauftragte für Wölfe



Naturschutzbeauftragte mit dem ersten Regionspräsidenten Herrn Dr. Michael Arndt (Mitte)

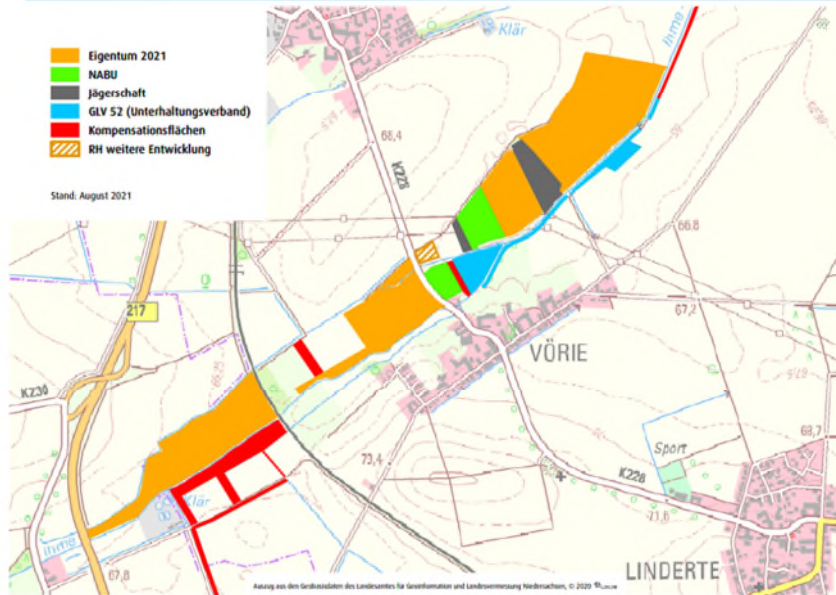
Von links nach rechts:

Alfred Losse (Sehnde), Manfred Nolte (Neustadt-West), Edgar Schippan (Neustadt-Ost), Karl-Heinz Nagel (Wunstorf), Erhard Zander (Uetze), Karl Fischer (Garbsen), Paul-Heinz Hille (Burgwedel)

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 4



Gründerwerb in der Region Hannover seit 2001



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 5

Region Hannover

Hannoversche Moorgeest in der Region Hannover seit 2006

- Seit Regionsgründung Beantragung eines Naturschutzgroßprojektes mit Gesamtstaatlich Repräsentativer Bedeutung beim Bundesamt für Naturschutz
- Projektbewilligung für die Planungsphase am 7.12.2006
- 2012 Weiterführung als LIFE+ Projekt mit EU – Regions- und Landesförderung unter Federführung des Landes Niedersachsen
- Erster Spatenstich für Wiedervernässungsmaßnahmen geplant im September 2021



Günter Wendland erläutert 2005 dem Präsidenten des Bundesamtes für Naturschutz Herrn Prof. Dr. Vogtmann und dem Staatssekretär im Niedersächsischen Umweltministerium Herrn Dr. Eberl die Ziele des Moorprojektes

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 6

Region Hannover



2013 Digitaler Landschaftsrahmenplan in der Region Hannover

Neuerungen gegenüber den LRP von 1989/90:

Zusammenführung der LRP Stadt Hannover und Landkreis Hannover zu einem LRP für die Region Hannover,

Differenziertere Datenaufnahme und nachvollziehbare Bewertung (Anwendung standardisierter Methoden), enormer Erst-Aufwand durch „digitalen LRP“,

Teilweise neue Methodik:

Räumliche Konkretisierung in 862 Landschaftsteilräume,

Erarbeitung eines Biotopverbundkonzeptes.

Ergebnis:

Hauptband: 726 S.

Anhänge: 400 S.

6 große Hauptkarten

25 Arbeitskarten



Region Hannover

Möglichkeit zur regelmäßigen Fortschreibung (digitaler LRP, Benutzen programmierter Modellierungen)

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 7



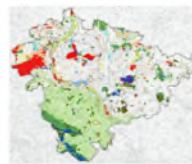
Die Karten des Landschaftsrahmenplanes



Arten und Biotope (1)



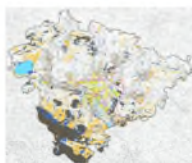
Landschaftsbild (2)



Boden (3a)



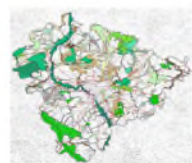
Wasser (3b)



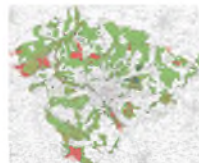
Klima und Luft (4)



Zielkonzept (5a)



Biotopverbund (5b)



Maßnahmen (6)



Regionalplanung (7)

Zusätzlich 25 Arbeitskarten zu Einzelthemen

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 8



Region Hannover



Seit 2014 – Umweltreport und Öffentlichkeitsarbeit



Die Idee:

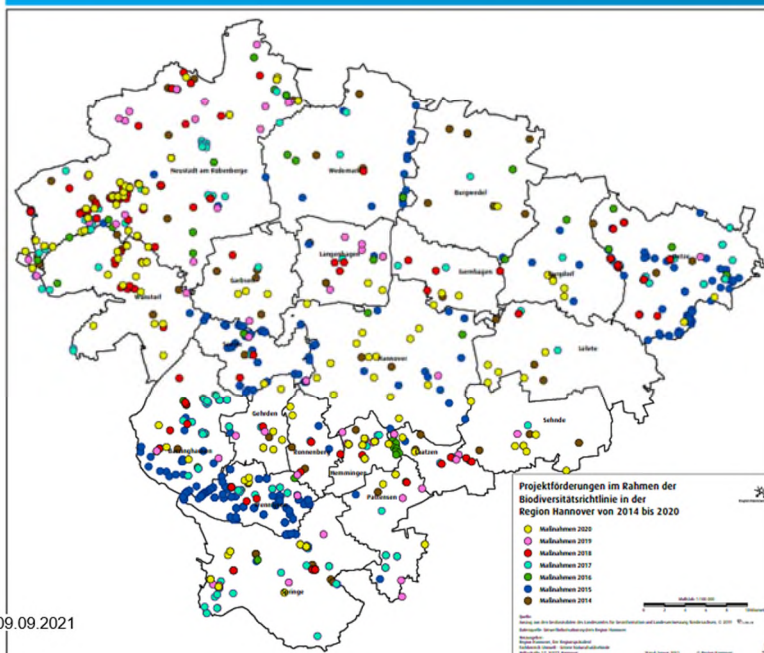
Den Menschen in der Region Hannover vielfältige Umweltbildungsangebote und Informationen über rechtlichen Grundlagen, Projekte und Maßnahmen sowie die Arbeit im Naturschutz zur Verfügung zu stellen und in den Austausch zu kommen.



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 9



2014 – 2020
Projektförderung im Rahmen der Biodiversitätsrichtlinie



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 10



2014 – 2020 Projektförderung im Rahmen der Biodiversitätsrichtlinie

- NABU – Ortsgruppen / Barsinghausen / Burgdorf/Lehrte/Uetze / Burgwedel/Isernhagen / Garbsen / Laatzen / Langenhagen / Neustadt / Pattensen / Ronnenberg / Springe / Wedemark / Wennigsen / Wunstorf/ Hannoverscher Vogelschutzverein (HVV)
- Bund Region Hannover
- Jägerschaften Burgdorf / Hannover-Land / Hannover-Stadt / Neustadt / Springe
Jagdgenossenschaft Devese
- Biotop-Management-Initiative / Stiftung Kulturlandpflege
- Ökologische Stationen (ÖSSM, ÖSML)
- Städte und Gemeinden Burgdorf / Burgwedel / Garbsen / Gehrden / Isernhagen / Neustadt / Sehnde / Springe / Wedemark / Wunstorf / Uetze
- Unterhaltungsverbände 46, 52 und 54
- Wasser- und Bodenverband Bruchriede
- Realverbände Bolzum, Brunnenborstel, Büren, Springe

2015 Einrichtung Landschaftspflegehof der Region Hannover

Aufgabenstellung

Originäre Aufgaben des Landschaftspflegehofes

- Pflegearbeiten im Naturpark,
- Unterhaltungsarbeiten Infrastruktur Naturpark (Ausbessern von Stegen, Türmen, Schildern etc. im Rahmen von Verschleißausbesserungen sowie bei Vandalismusschäden),
- Kleinere Neubauarbeiten im Naturpark,
- Verkehrssicherungsmaßnahmen auf eigenen Liegenschaften,
- Naturschutzfachlich angepasste Pflegearbeiten in Schutzgebieten (Rückschnitte, Mäharbeiten, Entkusselungen, Kopfweidenpflege etc.),
- Übernahme von Instandsetzungs- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich Naherholung.
- Idee von Sozialen Projekten im Bereich niedrigschwelliger Qualifikationen



Betriebstätte in Wunstorf mit 8 Mitarbeitenden



2016 Biodiversitätsstrategie der Region Hannover

- 2013 Auftrag der Regionsversammlung an die Verwaltung eine Biodiversitätsstrategie zu erarbeiten
- Ziel: auf Grundlage des Landschaftsrahmenplans konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität in der Region Hannover entwickeln
- 5 Säulen Strategie:
 - Instrumente der UNB (z.B. Förderrichtlinien, Schutzgebietsausweisung, Gebietsbetreuung)
 - Sonderprojekte Artenschutz (z.B. Feldhamster, Feldvögel, Laubfrosch, Biber, Orchideen)
 - Sonderprojekte Biotopentwicklung (z.B. Hannoversche Moorgeest, Totes Moor, Reiterheide)
 - Sonderprojekte Biotopverbund (z.B. Querungshilfen Wildkatze, Gewässerrenaturierungen Rodenberger Aue und Ihmeniederung)
 - Kooperation und Kommunikation

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 13



Start 2016 – Biodiversitätsstrategie für die Region Hannover



Instrumente:

- Förderrichtlinien
- Gemeinsame Projekte
- Grunderwerb
- Bewirtschaftungsverträge
- Öffentlichkeitsarbeit

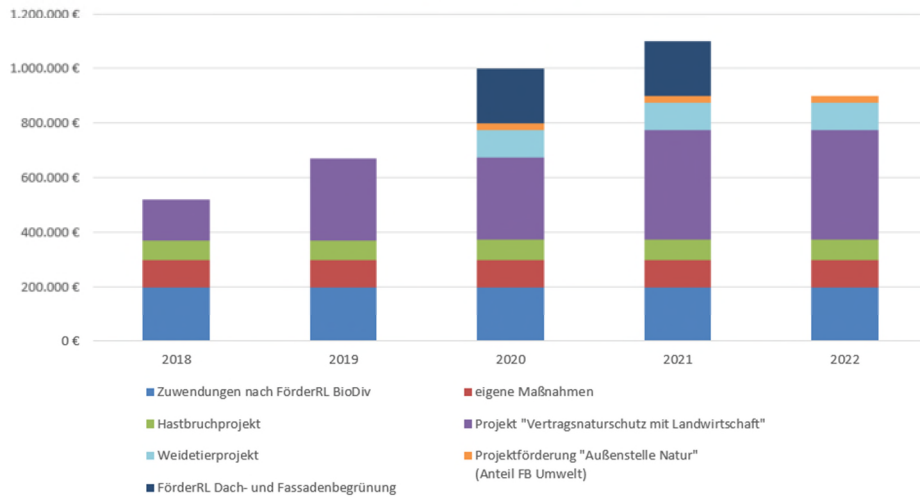
FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 14





Gesamtübersicht über die Finanzmittel im Rahmen der Förderung der Biodiversität

Finanzmittel Biodiversität gesamt



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 15



2016 Biodiversitätsstrategie der Region Hannover

- Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ (2012)
- Richtlinie zur Förderung ehrenamtlicher Arbeit (2016)
- Förderung des Projektes „Außenstelle Natur, Firmengelände naturnah gestalten“ in der Trägerschaft des Umweltzentrums Hannover (2019)
 - Beratung zur insektenfreundlichen Umgestaltung von Firmengrundstücken
 - Zuschüsse für die Umgestaltung
 - Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden
- Förderrichtlinie Dach- und Fassadenbegrünung gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover (2020)

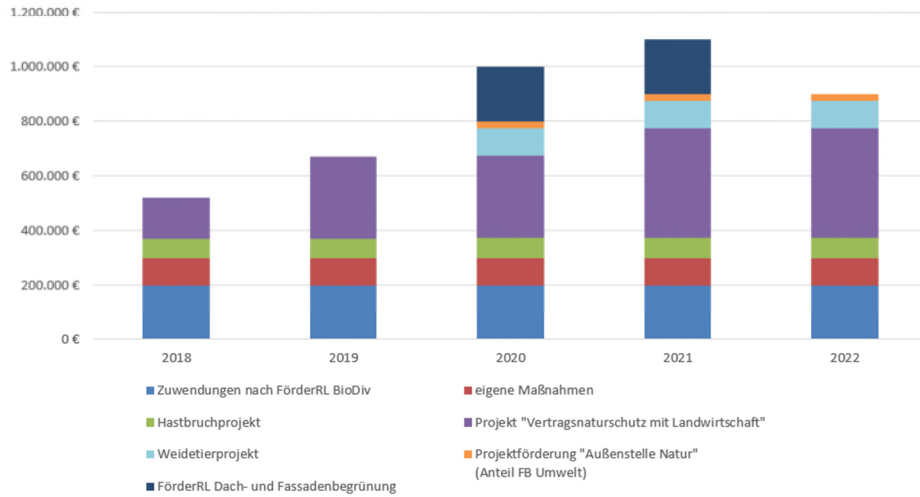
FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 16





Gesamtübersicht über die Finanzmittel im Rahmen der Förderung der Biodiversität

Finanzmittel Biodiversität gesamt



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 15



140 Kleinstgewässer im Mardorfer Feld



Für seltene Hochmoorarten werden Schlenken von ca. 5 m Durchmesser und ca. 50 cm Tiefe angelegt

Folie 17





2016 Richtlinie zur Förderung ehrenamtlicher Arbeit

- Beschluss der Richtlinie durch die Regionsversammlung am 21.6.2016
- Zielsetzung: möglichst breite und vielfältige Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in Umwelt- und Naturschutzprojekten
- Förderung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Umweltbildungsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 18



Vertragsnaturschutz Wiesenvogelschutz / Hastbruch

Wiesenvogelschutzprogramm Hastbruch

- Seit 1986 Vertragsnaturschutz mit Landwirten auf Niedermoorgrünland in der Stadt Burgwedel nördlich von Wettmar zum Erhalt und Entwicklung gefährdeter Wiesenvögel
- Beauftragung eines begleitenden Wiesenvogelmonitorings
- Heute Teilnahme von 22 Betrieben auf 335 ha Grünland
- Jährliche Ausgleichszahlungen an die Landwirte in Höhe von 80.000 €



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 19





Vertragsnaturschutz Feldvogelschutz / Feldlerche

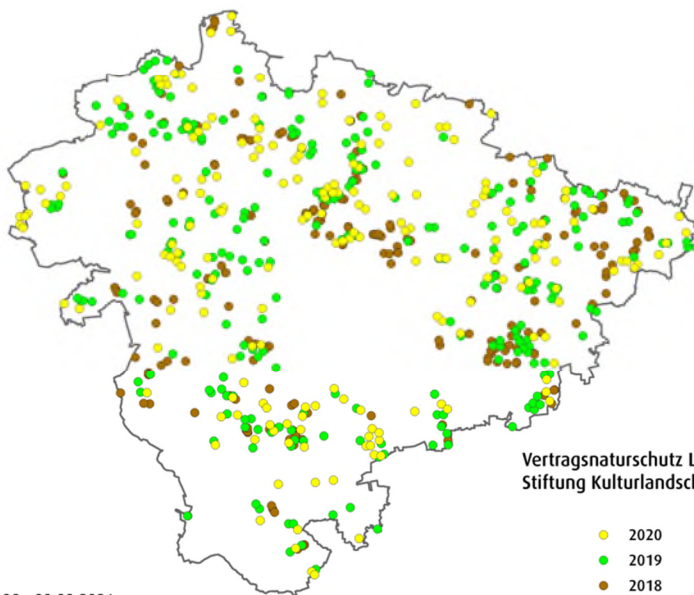


Lage der Probeflächen & Verteilung der Reviere, Teilbereich Schulenburg, Ackerblock 11

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 20



Vertragsnaturschutz mit Stiftung Kulturlandpflege und Landvolk



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 21





2018 Hegefond zusammen mit der Jägerschaft Hannover-Land

Geförderte Maßnahmen

1. Blühstreifen oder Brachfläche, Standzeit: 2 – 3 jährig

- a. Einsatz von mehrjähriger Saatmischung, die Saatkosten werden von der Jägerschaft Hannover Land übernommen. Die Bodenbearbeitung und Einsaat erfolgt durch den Landwirt entsprechend der Empfehlungen für die Mischung.
- b. Durch die mehrjährige Standzeit werden Rebhuhn, Fasan und anderen Wildtieren zu allen Jahreszeiten ein gutes Deckungs- und Nahrungsangebot bereitgestellt.
- c. Maßnahmenentgelt pro Jahr: **750 €/ha**

2. Stoppelbrache: Standzeit 1 Jahr

- a. Nach der Ernte bleiben die Stoppeln (Stoppellänge >20 cm) bis zum Herbst im darauffolgenden Jahr stehen, Auflaufgetreide soll aufwachsen. Keine Bodenbearbeitung im Herbst oder Frühjahr, d.h. Bodenbearbeitung und Einsaat kann frühestens nach 12 Monaten erfolgen. Keine Düngung oder Einsatz von Herbiziden und Insektiziden.
- b. Dadurch ist gewährleistet, dass die Feldvögel und Wildtiere über den Winter einen deckungsreichen Lebensraum vorfinden, der im Frühjahr zur Brut und Aufzuchtzeit nicht verändert wird (kein Umbruch durch Einsaat)
- c. Maßnahmenentgelt im darauffolgenden Jahr: **750 €/ha**

3. Doppelter Reihenabstand im Wintergetreide, 1 Jahr

- a. Einsatz von Wintergetreide mit doppeltem Reihenabstand, Bearbeitung nach guter landwirtschaftlicher Praxis, kein Einsatz von Herbiziden, Insektiziden und Fungiziden. Die Fläche kann zur Getreideernte geerntet werden.
- b. Da die Fläche im Frühjahr zur Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit nicht bearbeitet wird, können Rebhuhn, Fasan und bodenbrütende Singvögel angestört ihre Gelege ausbrüten und die Küken führen. Die Junghasen werden in diesen Flächen nicht durch die landwirtschaftliche Bearbeitung gefährdet.
- c. Maßnahmenentgelt: **400 €/ha**

Die Jägerschaft Hannover Land, die ortsansässigen Jäger und die Region Hannover hoffen auf eine rege Beteiligung der Landwirte an diesen Biotopverbesserungsmaßnahmen.

Kontakt

Jägerschaft Hannover-Land e.V.
Blumestr. 25
30890 Barsinghausen
Tel.: 05105-3955
E-Mail: kontakt@jaegerschaft-hannover-land.de

BLÜHSTREIFEN SCHAFFEN

Lebensraumbesserung zum Schutz und zur Erhaltung der Rebhuhn-, Fasan- und Hasenbesätze sowie der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft der Region Hannover.



- Hilfe für unser Niederwild, Insekten und Co.
- Flächenbereitstellung durch Landwirte
- Gefördert durch Region Hannover und Jägerschaft Hannover-Land e.V.



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 22



2019 Außenstelle Natur

MACHEN SIE MIT! *Für mehr biologische Vielfalt*

Wer kann teilnehmen?
Alle Unternehmen in der Region Hannover

Übrigens:
Auch wenn Sie glauben, dass es eigentlich kein Außengelände gibt – einen Grünstreifen oder begrünten/beleuchteten Eingangsbereich haben Sie sicherlich auch!



KONTAKT *Wir beraten Sie gerne*

Umweltzentrum Hannover e.V.
Noreen Hiery
Hausmannstraße 9-10
30159 Hannover
Telefon: 0511 16403-13
E-Mail: kontakt@ausstellenatur.de
www.ausstellenatur.de



Ein Projekt von

Das Projekt „Außenstellatur – Firmengelände naturnah gestalten“ wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert und von der Region Hannover co-finanziert.



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 23



2020 Förderrichtlinie Dach- und Fassadenbegrünung

2020 Anträge: 61
Fassadenbegrünung: 1
Dachbegrünung < 250 m²: 54
Dachbegrünung > 250 m²: 6
in 18 Städten und Gemeinden



Garagenflachdach

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 24



Wohnhaus mit Flachdach



Gründach mit Terrasse auf Doppelgaragenneubau



Region Hannover



2020 Insekten beleben Moore



Projekt

„Insekten beleben Moore“

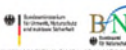
- Projektpartner Leibniz Universität Hannover und Region Hannover
- Förderung durch das BfN-Bundesprogramm Biologische Vielfalt
- Laufzeit 2020-2026 (6 Jahre)
- Finanzvolumen 1,71 Mio. €
- Inhalt Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit



Projektziele

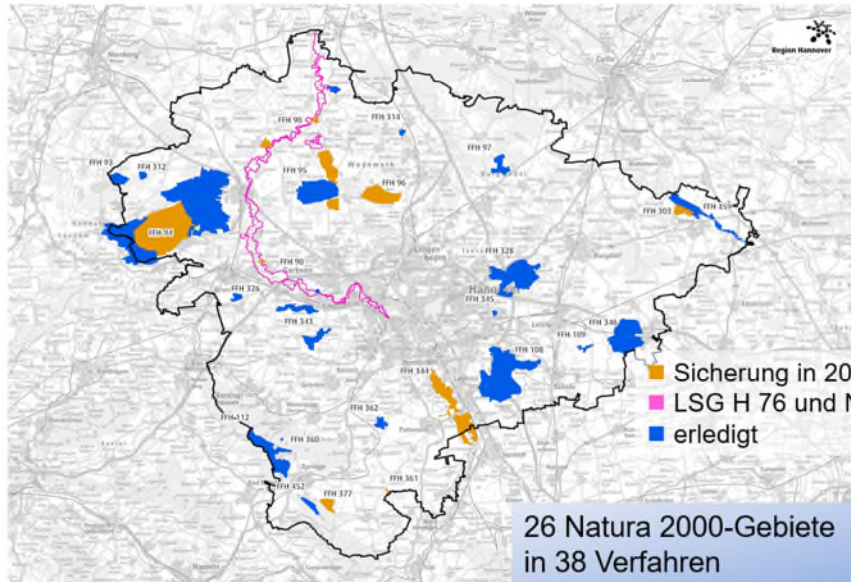
- **Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten** auf ehemaligen Torfabbauflächen
 - Etablierung moortypischer Pflanzen
 - Schaffung von Strukturvielfalt
- **Entwicklung und Erprobung von geeigneten Maßnahmen** im NSG „Totes Moor“

FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 25



Region Hannover

2014 - 2021 Natura 2000-Sicherung in der Region Hannover



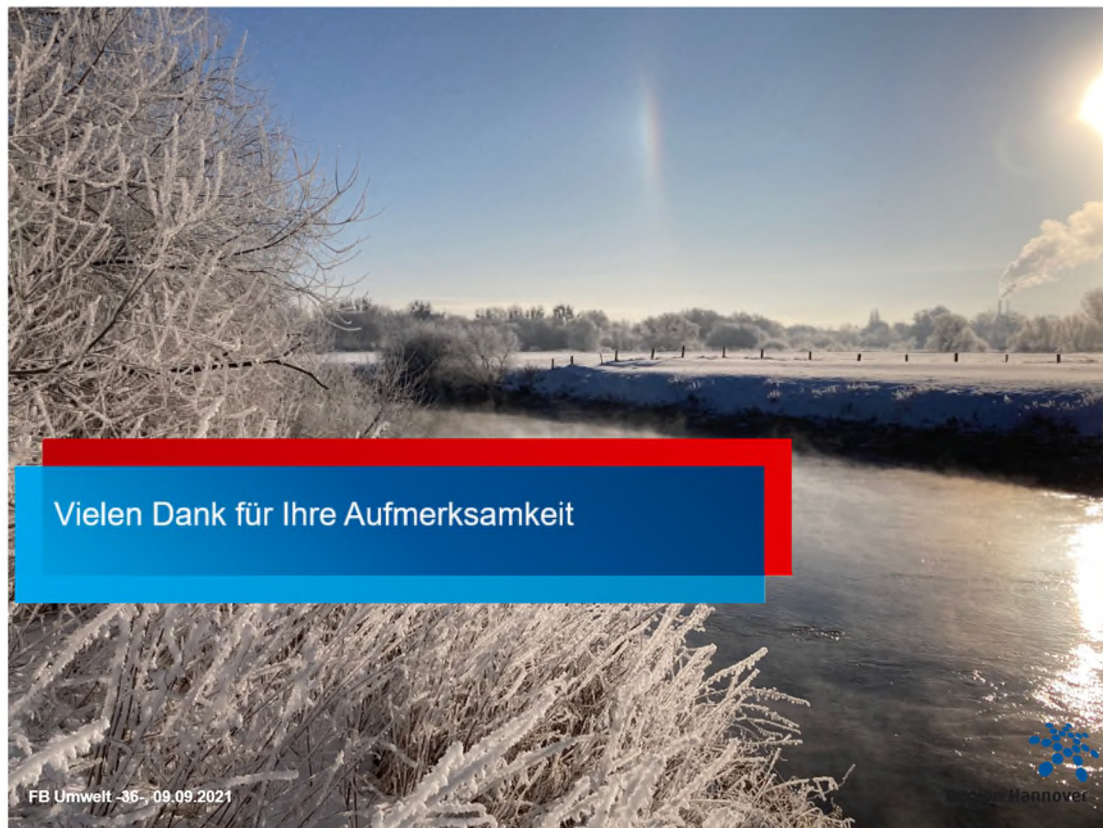
FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 26

Ausblick

- Ausbau Vertragsnaturschutz – neue Ideen und Maßnahmen
- LSG-AltVO-Programm
- Regionsökopool
- Artenschutzmaßnahmen – Biber
- Natura 2000 - Managementpläne



FB Umwelt -36-, 09.09.2021
Folie 27



3. Vorträge

3.1 Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. & Ökologische Station Mittleres Leinetal e.V.



Von der Gründung bis heute...

- 2012 gegründet, u. a. unter Initiative der Region Hannover
- Gründer:
 - Landesverbände des BUND und des NABU + Regionale Gruppen Hannover und Hildesheim,
 - Paul-Feindt-Stiftung (PFS),
 - Ornithologischer Verein zu Hildesheim (OVH),
 - weitere private Naturschützer.
- ca. 30 Mitglieder
- Bindeglied zwischen amtlichen und ehrenamtlichem Naturschutz und weiteren Beteiligten aus Landwirtschaft, Jägerschaft oder Naherholung.



Von der Gründung bis heute...

- Zunächst 1 hauptamtlicher Mitarbeiter
- Projekte im Auftrag der Region Hannover
- Seit 2014: Sitz in Laatzen
- Seit 2016: Finanzierung durch das Land Niedersachsen für die „Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten“
- Inzwischen 5 hauptamtliche Mitarbeiter



Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Station Mittleres Leinetal e. V.

Unsere Tätigkeiten

- „Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten“ gefördert durch das Land Niedersachsen
 - Kooperationspartner Region Hannover, Landkreis Hildesheim und Stadt Hildesheim,
 - betreut **36 Natura 2000-Gebiete**,
 - auch außerhalb von Schutzgebieten aktiv, z. B. für Arten der Agrarlandschaft wie den Feldhamster.
- Projekte für die Region Hannover, die Stadt Laatzen, Dritte...
 - Kartierungen, Planung und Umsetzung von P&E-Maßnahmen, artenschutzrechtliche Fachbeiträge (ASP) ...



Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Station Mittleres Leinetal e. V.

Von der Gründung bis heute...

- 1991 gegründet durch aktive Naturschützer rund um das Steinhuder Meer incl. NABU und BUND Landesverbände
- Stationssitz in Winzlar (Landkreis Nienburg/ Weser)
- Hauptamtliche Mitarbeiter*innen unter ehrenamtlicher Leitung
- 30 Jahre und verschiedenste Fördertöpfe später:
 - Betreuungskulisse Nordteil Region Hannover, Ostteil Landkreis Nienburg/ Weser und Landkreis Schaumburg
 - Insbesondere Natura 2000 Gebiete und Naturschutzgebiete
 - 7 Hauptamtliche Mitarbeiter*innen
 - 5 Absolventen*innen Freiwilligen Dienste
 - 3 Lehrer*innen im Regionales Umweltbildungszentrum

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.



Unsere Tätigkeiten...

- „Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten“ gefördert durch das Land Niedersachsen
 - Kooperationspartner Region Hannover, Landkreise Nienburg/ Weser und Schaumburg
 - Betreuung von **Natura 2000-Gebieten und Naturschutzgebieten**
 - Artenschutzprojekte auch außerhalb der Kulisse
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Ausstellung, Führungen, Livecams
- Naturschutzprojekte mit verschiedenen Partnern
 - Moorschutz, Fachplanungen...
- Regionales Umweltbildungszentrum

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.



Bibermanagement

- Beurteilung von „Problem“-Dämmen,
- Regelmäßiger Austausch mit UNB, GLV 52 und Biberberatern des NABU Laatzen,
- Kartierungen,
- Präventionsmaßnahmen: Gespräche und Beratung für Landnutzer,
- Umsetzung und Begleitung verschiedener Maßnahmen
 - Baumschutz,
 - Dammentnahmen.



Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Station Mittleres Leinetal e. V.

Laubfroschprojekt

- Gemeinschaftsprojekt mit Region Hannover und vielen anderen Partnern
- Anlage von ca. 100 Laubfroschgewässern
- Gestaltung von 2 km Saumstrukturen/Hecken
- Anlage von Winterquartieren
- Ausgestorben 1978
- Entnahme von Laichballen in ausgewählten Gewässern der Region Hannover
- 2005 erstes Ausbringen von Kaulquappen
- 2006 erste Rufer (ca. 35-40)



Erfolgsgeschichte:

- 2012: 700 Rufer in 45 Gewässern
- Seit 2019: 8.500 Rufer in >100 Gewässern
- Aktuell = ca. 20.000 Laubfrösche!!!
- Wissenschaftliche Begleituntersuchungen mit insgesamt 14 Hochschulabschlussarbeiten

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.

Feldhamsterschutz

- Betreuung einer Ausgleichfläche in Rethen (Lautzen)
 - Koordination der Bewirtschaftungsanpassung
 - Regelmäßige Kartierungen
 - Rebhuhn und Feldlerche
-
- Kartierungen der BS 4-Flächen in der Region Hannover (Förderung durch das Land Niedersachsen)
 - Vertragsnaturschutz → Anregung und Gespräche mit Landwirten



Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Station Mittleres Leinetal e. V.

Fischadlerprojekt

- Erste Nisthilfe 2006
- Aktuell 30 Nisthilfen im Bereich Weser – Steinhuder Meer – Leine
- U.a. Förderung durch die Region Hannover
- 2021: 7 Brutpaare mit 18 Jungvögeln
- Von 2006 bis 2021 (16 Jahre) = 74 Bruten im U-Gebiet, davon 58 erfolgreich
- 30 – 40 % der Nds. Population



Livecam ins Fischadlernest
 Steinhuder Meer: Mehrere Tausend sind im nördlichen Niedersachsens im Steinhuder Meer. Die Fischadler sind im nördlichen Steinhuder Meer (NSM) im U-Gebiet der Fischadler-Nesthilfe im Bereich Weser – Steinhuder Meer – Leine. Die Fischadler sind im nördlichen Steinhuder Meer (NSM) im U-Gebiet der Fischadler-Nesthilfe im Bereich Weser – Steinhuder Meer – Leine. Die Fischadler sind im nördlichen Steinhuder Meer (NSM) im U-Gebiet der Fischadler-Nesthilfe im Bereich Weser – Steinhuder Meer – Leine.



Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.

Laufkäferschutz an den Koldinger Kieselseen

- Eigendynamik der Leineaue → Vegetationsarme Sand- und Kiesflächen an Uferbereichen
- Lebensgrundlage für gefährdete Laufkäferarten
- Kartierungen
- Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen
 - Abschiebung
 - Umwälzung
 - Auftrag

(Förderung durch das Land Niedersachsen)

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Station Mittleres Leinetal e. V.



Erweiterung Vogelbiotop – Meerbruch Steinhuder Meer

2014



Förderung durch das Land Niedersachsen und die Region Hannover

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.

Erweiterung Vogelbiotop

Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung wurden 180 Vogelarten beobachtet



Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.



© ÖSSM



© ÖSSM



© ÖSSM

Feldgrillenprojekt – Lebensräume entwickeln Nahrungspyramide aufbauen: Wiedehopf, Zauneidechse.....



© ÖSSM



© ÖSSM

ALLE bisherigen Wiedehopfbrutnachweise aus dem Großraum Steinhuder Meer stammen aus Gebieten mit Feldgrillen!

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021 – Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e. V.



© ÖSSM

Ökologische Stationen in Niedersachsen

- derzeit 12 Stationen in Niedersachsen
- vom Land gefördert
- Kernaufgabe: biologische Vielfalt sichern und verbessern
- Kulisse: Natura 2000-Gebiete, NSGs, 10%-Anteil außerhalb
- Schutz der einheimischen, wildlebenden Pflanzen- und Tierarten sowie ihrer Lebensräume
- Neue Stationen über den Nds. Weg

Biodiversitätskonferenz der Region Hannover – 9. September 2021



Naturschutzarbeit braucht Partner

- Region Hannover
 - Landkreise Hildesheim, Nienburg/ Weser, Schaumburg
 - Städte Hannover, Hildesheim...
 - Nds. Umweltministerium & NLWKN
 - Landwirte
 - Amt für Regionale Landentwicklung
 - Naturpark Steinhuder Meer
 - Nds. Landesforsten
 - BUND und NABU (Landesverbände, Kreisgruppen, Ortsgruppen)
 - Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
 - Postcode-Lotterie
- ... vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!





3.2 NABU Langenhagen

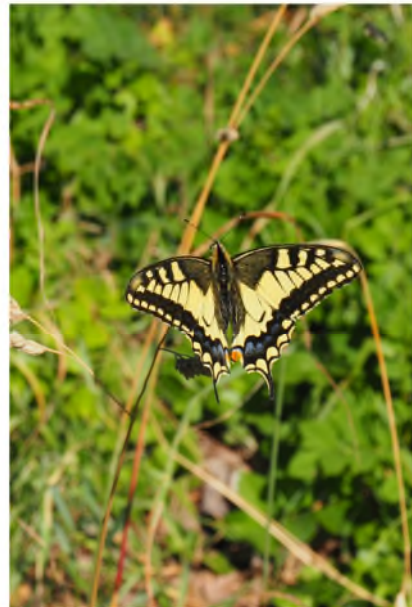


Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« die Grundlage

Der Rückgang von Arten ist weltweit kein neues Phänomen.

Um dem damit verbundenen Artensterben entgegen zu wirken, sind verschiedene Programme zur Förderung der Biodiversität global, national und lokal beschlossen worden. 2017 wurde die Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität in der Region Hannover (im Folgenden „Biodiversitätsrichtlinie“) durch die Regionsversammlung beschlossen.

Ziel ist die Bezuschussung von Maßnahmen, die sich positiv auf den Arten- und Biotopschutz in der Region Hannover auswirken.



NABU Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen«

Montag, 27. September 2021

2

Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« Ursachen des Artensterbens

Pflanzen und Tiere verlieren ihre Lebensgrundlagen u.a. durch:

- Flächenverbrauch in der Siedlungs- und Gewerbeentwicklung
- Industrialisierung der Landwirtschaft
- energetische Sanierung an Gebäuden

Die Folge ist ein Mangel an:

- Quartieren
- Nahrung
- geeigneten Lebensräumen



NABU Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen«

Montag, 27. September 2021

3

Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« die Maßnahmen

Mit gezielten Maßnahmen kann zum einen im Siedlungsbereich, insbesondere an Gebäuden, angesetzt werden und zum anderen im Außenbereich mit flächenbezogenen Maßnahmen.

Im Siedlungsbereich können im Wesentlichen Quartiere geschaffen werden, während sich mit den flächenbezogenen Maßnahmen Nahrungsangebot und Lebensräume verbessern.

Auf dieser Grundlage hat der NABU Langenhagen in den Jahren 2018 und 2019 das Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« mit den folgenden drei Schwerpunkten umgesetzt:

- Gebäudebrüterschutz
- Neue Hecken in der Landschaft
- Sodenübertragung



NABU Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen«

Montag, 27. September 2021

4

Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« die Umsetzung

Quartiere für Gebäudebrüter:

Mit bereitwilligen EigentümerInnen wurden zunächst Abstimmungs-gespräche geführt und anschließend die Installation von 100 verschiedenen Nisthilfen an insgesamt 16 Objekten organisiert.

Nahrung:

Pflanzung von ca. 400 m Hecke (Hunds- und Weinrosen) und Bau eines Weidezaunes zum Schutz der Hecke

Lebensraum:

Zur Aufwertung der NABU Projektfläche »Kreyen Wisch« wurde durch den beauftragten Gutachter geeignetes Saatgut auf der Kugelfangtrift gesammelt.

Darüber hinaus wurden 200 Soden von der Kugelfangtrift auf die Projektfläche Kreyen Wisch übertragen.



NABU Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen«

Montag, 27. September 2021

5

Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« Kreyen Wisch - Die Ergebnisse bei den Pflanzen

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen eines professionellen botanischen Gutachtens¹ rund 100 Gefäßpflanzenarten sowie einige Moose und Flechten auf der Fläche Kreyen Wisch nachgewiesen.

Im Ergebnis war die Sodenübertragung erfolgreich und die Zielarten Hohe Grasnelke, Heide-Nelke, Englischer Ginster, Kriechweide, Dreizahn, Borstgras und viele weitere Arten gedeihen.

¹ Dr. D. Kunzmann; Maßnahmen zur Umsetzung der „Biodiversitätsoffensive Langenhagen“ im Kreyen Wisch- Erste Erfolgskontrolle; Dez. 2020



Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« Kreyen Wisch – Ein unerwartetes Ergebnis

Im Rahmen der zweiten Arteninventur auf Kreyen Wisch im August 2020 haben wir mit der Blauflügeligen Ödlandschrecke eine sehr seltene, vom Aussterben bedrohte Heuschreckenart nachgewiesen.

Offenbar befanden sich in den Soden, die von der Kugelfangtrift im Jahr 2019 übertragen wurden, auch Eier dieser Heuschrecke.



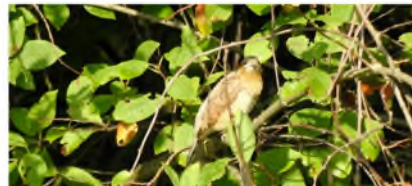
Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« Kreyen Wisch - Die Ergebnisse bei den Vögeln

Bereits seit dem Jahr 2016 wurde für Kreyen Wisch ein jährliches Vogel-Monitoring¹ beauftragt. Es dokumentiert die Entwicklung der Fläche in Bezug auf die Nutzung durch Vögel.

Die Ergebnisse bis 2021 sind sehr erfreulich:

- Seit 2016 konnten insgesamt 91 verschiedene Vogelarten auf der Fläche nachgewiesen werden.
- Die Feldlerche hat das sechste Jahr in Folge erfolgreich gebrütet.
- Für den Neuntöter konnte erstmals eine Brut im Jahr 2021 nachgewiesen werden
- Der Wendehals wurde als neue Nutzerart dokumentiert

¹ Konrad Thye; Bericht zum Vogelmonitoring auf der Naturschutzfläche Kreyen Wisch des NABU Langenhagen; 2016-2021



Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« die UnterstützerInnen

Die Region Hannover

Die Gesamtkosten des Projektes in Höhe von 24.975 Euro wurden zu 90% mit Mitteln aus der Biodiversitätsrichtlinie gefördert.

Die Langenhagener BürgerInnen, Betriebe und öffentliche Institutionen

Als Flächen- oder ImmobilieneigentümerInnen haben sie die Maßnahmen an ihrem Eigentum durchführen lassen.

Die Ehrenamtlichen

Gemeinsam mit den EigentümerInnen haben sie jeweils passende Umsetzungskonzepte erarbeitet sowie die Umsetzung der Maßnahmen an den Gebäuden organisiert. Die Flächenmaßnahmen wurden ebenfalls selbst durchgeführt sowie im Folgejahr die oben genannte Arteninventur.



Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen«

Ausblick

Die Biodiversitätsrichtlinie unterstützt Vereine und Verbände wirkungsvoll bei Projekten zur Steigerung der Artenvielfalt. Das zeigen uns unsere bisherigen Ergebnisse.

Im August 2021 hat der NABU Langenhagen daher die Nachbarfläche östlich der Fläche Kreyen Wisch erworben und beabsichtigt zur Umsetzung der geplanten Renaturierung, erneut Fördermittel aus der Biodiversitätsrichtlinie zu beantragen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



NABU Langenhagen e.V.
c/o Ricky Stankewitz
Narzissenstraße 14
30853 Langenhagen
Tel. +49 (0)511.27 08 20 19
Kontakt@NABU-Langenhagen.de www.NABU-Langenhagen.de

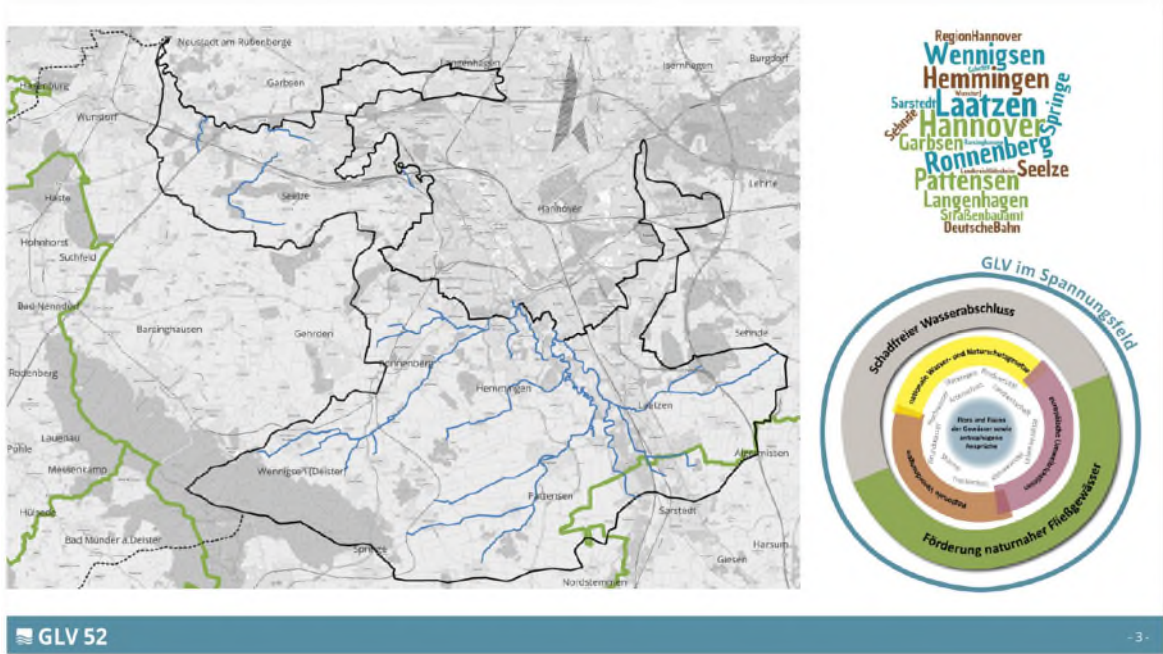
Bildnachweis:
Google Earth: 10
Kunzmann, D.: 6 mitte
NABU: 11
Segadlo, A.: 8 mitte
Stankewitz, R.: alle anderen Bilder
Tantau, R.: 4 oben, 5 oben, 9 oben
Thye, K.: 8 oben, unten

3.3 Gewässer und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)



Der Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine und die Region Hannover

- Der Verband und seine Aufgaben
- Zusammenarbeit
- Projekte der Fließgewässerentwicklung
- Herausforderungen



GLV 52

- 3 -



GLV 52

- 4 -

Fließgewässerentwicklungsprojekte

- Bisher rd. 70 umgesetzte Entwicklungsprojekte
 - tlw. Gefördert durch FGE-Mittel (NLWKN) u.a. Co-Finanziert durch Region Hannover
 - meistens Kompensation (Ökokonto seit 2007)
- Zulassen natürlicher eigendynamischer Entwicklungen durch angepasste Unterhaltung
- Steigerung der Biodiversität unter Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Ansprüche häufig Win-Win

Steigerung der Biodiversität durch die Beweidung der Ihmeaue mit Wasserbüffeln



Revitalisierung der Leine „Pilotbaum“



- Abbruch der Ufersicherung auf ca. 200 m
- Herstellung von Bermen
- Einbau eines „Sturzbaums“
- 90 % Förderung Region Hannover UWB

GLV 52

- 7 -

Bibermanagement und Auenentwicklung am Fuchsbach

- Biberdamm im Fuchsbach zw. Koldingen und Reden
- ca. 8 ha landwirtschaftliche Nutzfläche eingestaut
- viele Ängste und Bedenken
- gute Lösungsstrategien (UNB und UWB)



GLV 52

- 8 -

Herausforderungen

- stetig steigender Verwaltungsaufwand
- Sensibilisierung und Lenkung von Naturbesucher:innen
- theoretische Anforderungen und praktische Umsetzung (z.B. Entfernung des Mähguts vom Randstreifen ... Wo bleibt das Schnittgut??)
- Ausbreitung von Tier- und Pflanzenarten – Schutz und Bekämpfung
- Anpassungen an Folgen des Klimawandels
- verlässlicher Partner bei der Umsetzung des Niedersächsischen Wegs
- Umsetzung der WRRL?



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

3.4 Jägerschaft Hannover-Land

Jägerschaft Hannover-Land e. V.

Hilfe für unsere Wildtiere

Waschbärfang zur Unterstützung der Artenvielfalt

Wildtierfreundliche Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung der Rebhuhn-, Fasan- und Hasenbesätze sowie der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft der Region Hannover

Werner Burose, Heinrich Möller, Hans-Jürgen Thiemann, Dr. Egbert Strauß

Jägerschaft Hannover-Land e. V.

Initiative der Jägerschaft Hannover Land gefördert durch die Region Hannover

Blühstreifen

Lebensraum und Schutz für Insekten, Rebhuhn, Fasan, Hase und viele andere

Eine Aktion der örtlichen Jäger und Landwirte. Genießen Sie die Schönheit und Vielfalt unserer Natur, helfen Sie uns diese zu erhalten.

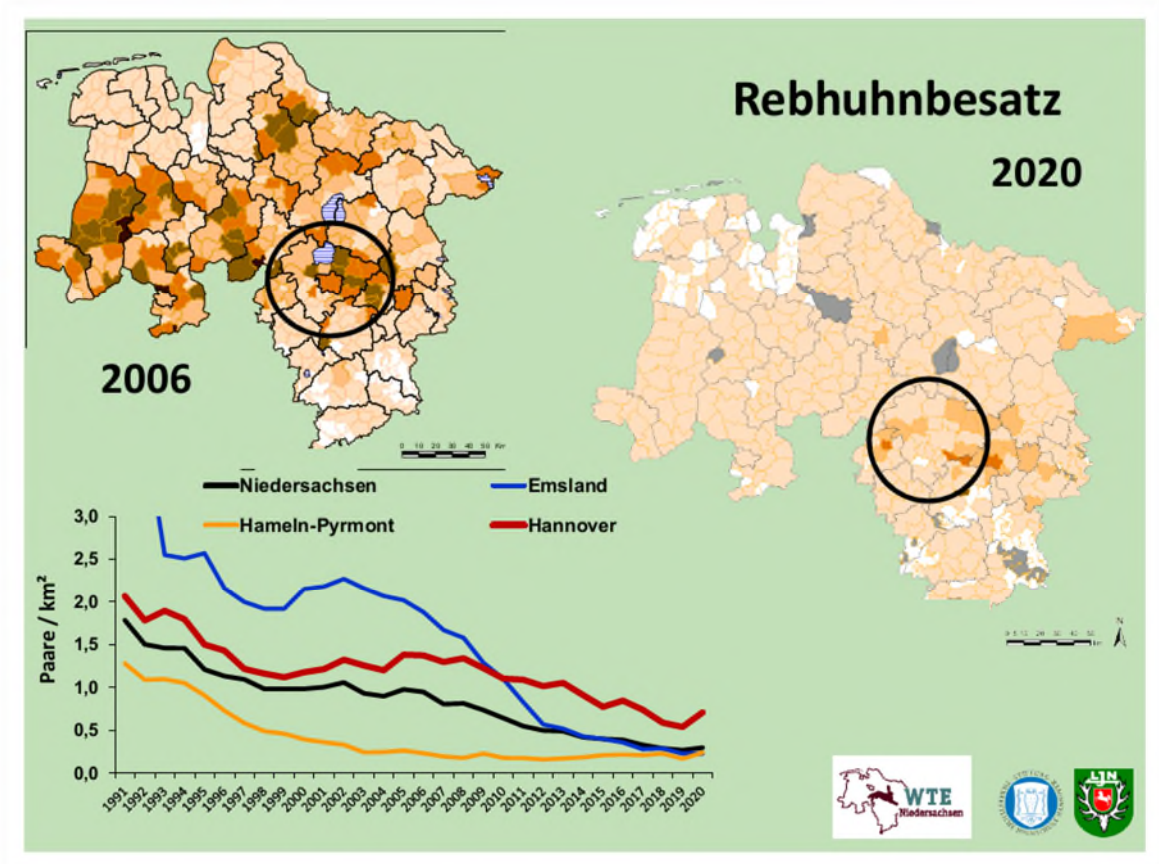
Bitte betreten Sie oder ihre Hunde diese Rückzugsflächen nicht. Die Wildtiere werden es Ihnen danken.

Jäger gehen gegen die Waschbären vor

Wachsende Population bedroht heimisches Niederwild und Vögel – Lebensfallen sollen Bestand reduzieren

Jägerschaft Hannover-Land e. V.

- Anerkannter Naturschutzverband -



Rückgangsursachen

Lebensraum

- Mechanisierung der Landwirtschaft
- Habitatverluste (Brachen, Feldraine, Hecken)
- Reduktion Insekten (Kükennahrung) und Wildkräuter

Prädation

- generalistische Prädatoren hohe Besätze (Fuchs, Steinmarder, Rabenkrähe etc.)
- Zuwanderung und Ausbreitung Neozoen (Waschbär, Marderhund)

➤ Vogelschutzprogramme meist nur erfolgreich mit intensiver Prädationskontrolle



Erlegte Waschbären Region Hannover

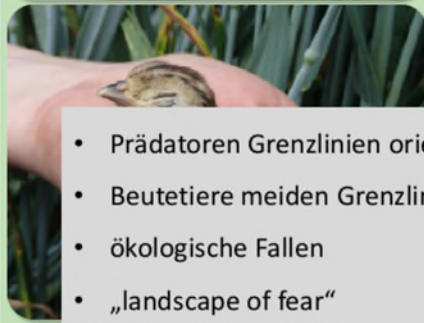
2010	123
2015	494
2019	1339

Forschungsprojekt Fasan: Raumnutzung, Nahrungsangebot, Prädation (2015 – ff) (Dr. U. Voigt)



Verteilung der Insekten als Nahrungsgrundlage

- **hohes Potential**
- **geringes Potential**
- **Henne mit Küken**



- Prädatoren Grenzlinien orientiert
- Beutetiere meiden Grenzlinien
- ökologische Fallen
- „landscape of fear“



Konsequenzen für Schutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft

- **mehnjährige Blühflächen**
(mehnjährige besser als einjährige)
- **Blühstreifen mindestens 12m Breite**
- **Anteil naturnaher Flächen >7%**
 - Blühflächen, Blühstreifen, Feldraine, Hecken etc.
 - Anteil Blühflächen/-streifen > 4%
- **begleitende intensive Prädatorenkontrolle**
(einschließlich Waschbären)



Jägerschaft Hannover-Land e. V.



Projekte der Jägerschaft Hannover Land

Finanzielle Unterstützung der Region Hannover zur
Anschaffung von Fallen zur Fangjagd auf Waschbär
(2015 – 2017)

*Maßnahmen zur Bestandskontrolle der Neozoen Waschbär und Marderhund zum
Schutz von Wildtierpopulationen in der Natur- und Kulturlandschaft der Region
Hannover*

Jägerschaft Hannover-Land e. V.



Projekt Waschbärfang

Region Hannover finanziert:

- 115 Lebendfallen
Kastenfalle (58), Bunkerfalle (24), Betonrohrfalle (33)
- 77 Wildmelder

Jägerschaft Hannover-Land:

- **Kofinanzierung durch Eigenleistung**
 - *Arbeitsleistungen für Falleneinbau, regelmäßige Kontrolle etc.*
 - *Fortbildung und Material*
- *Beispiel: 100 Fangtage/Jahr*
- *Arbeitsaufwand/Falle/Jahr 100 Personenstunden (Einbau, regelmäßige Kontrolle, Entnahme gefangener Tiere etc.)*
- *Stundensatz Ehrenamt: 20 €/h = 2.000 €/Falle/Jahr*
- *115 eingesetzte Falle => monetäre Leistung der Jäger 230.000 €/Jahr*



Geförderte Maßnahmen

1. Blühstreifen oder Brachfläche, Standzeit: 2 – 3 jährig

- a. Einsaat von mehrjähriger Saatmischung, die Saatgutkosten werden von der Jägerschaft Hannover Land übernommen. Die Bodenbearbeitung und Einsaat erfolgt durch den Landwirt entsprechend der Empfehlungen für die Mischung.
- b. Durch die mehrjährige Standzeit werden Rebhuhn, Fasan und anderen Wildtieren zu allen Jahreszeiten ein gutes Deckungs- und Nahrungsangebot bereitgestellt.
- c. Maßnahmenentgelt pro Jahr: **750 €/ha**

3. Doppelter Reihenabstand im Wintergetreide, 1 Jahr

- a. Einsaat von Wintergetreide mit doppeltem Reihenabstand, Bearbeitung nach guter landwirtschaftlicher Praxis, kein Einsatz von Herbiziden, Insektiziden und Fungiziden. Die Fläche kann zur Getreidernte geerntet werden.
- b. Da die Fläche im Frühjahr zur Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit nicht bearbeitet wird, können Rebhuhn, Fasan und bodenbrütende Singvögel ungestört ihr Gelege ausbrüten und die Küken führen. Die Junghasen werden in diesen Flächen nicht durch die landwirtschaftliche Bearbeitung gefährdet.
- c. Maßnahmenentgelt: **400 €/ha**

2. Stoppelbrache: Standzeit 1 Jahr

- a. Nach der Ernte bleiben die Stoppeln (Stoppellänge >20 cm) bis zum Herbst im darauffolgenden Jahr stehen, Auflaufgetreide soll aufwachsen. Keine Bodenbearbeitung im Herbst oder Frühjahr, d.h. Bodenbearbeitung und Einsaat kann frühestens nach 12 Monaten erfolgen. Keine Düngung oder Einsatz von Herbiziden und Insektiziden.
- b. Dadurch ist gewährleistet, dass die Feldvögel und Wildtiere über den Winter einen deckungsreichen Lebensraum vorfinden, der im Frühjahr zur Brut und Aufzuchtzeit nicht verändert wird (kein Umbruch durch Einsaat)
- c. Maßnahmenentgelt im darauffolgenden Jahr: **750 €/ha**

BLÜHSTREIFEN SCHAFFEN

Lebensraumverbesserung zum Schutz und zur Erhaltung der Rebhuhn-, Fasan- und Hasenbestände sowie der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft der Region Hannover.

- Hilfe für unser Niederwild, Insekten und Co.
- Flächenbereitstellung durch Landwirte
- Gefördert durch Region Hannover und Jägerschaft Hannover-Land e.V.

Jägerschaft Hannover-Land e.V.
– Ansekkamer Naturschutzverband –

Die Jägerschaft Hannover Land, die ortsansässigen Jäger und die Region Hannover hoffen auf eine rege Beteiligung der Landwirte an diesen Biotopverbesserungsmaßnahmen.

Kontakt

Jägerschaft Hannover-Land e.V.
Blumestr. 25
30890 Barsinghausen
Tel.: 05105-3955
E-Mail: kontakt@jaegerschaft-hannover-land.de

Jägerschaft Hannover-Land e. V.

Blühflächen schaffen

- Flächenakquise und Kontrolle
- Vertragliche Vereinbarung
- GIS Erfassung

- 42 Flächen = 32,7 ha
- Einjährige Stoppelbrache 5%
- Zweijährige Blühfläche 67 %
- Dreijährige Blühfläche 29 %
- Landwirt positive Zustimmung

Maßnahmen-Übersicht, Zweijährig wie Dreijährig

Zwischenbericht Januar 2019 – Juli 2020
Lebensraumverbesserung zum Schutz und zur Erhaltung der Rebhuhn-, Fasan-, und Hasenbestände sowie der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft der Region Hannover

Pföderung der Biodiversität in der Region Hannover
Aktionszeichen: 36.25.2902 / 18.02
Aktionszeichen: 36.25.2902 / 18.09
Aktionszeichen: 36.25.3102 / 19.02

43

Wildbiologische Bewertung

Weitere Projekte zur Biotopverbesserung in der Agrarlandschaft

- Kulturlandstiftung in Kooperation mit Landvolk
- Agrarumweltprogramme
- Patenschaften
- Andere Initiativen.....

Effektivität der Maßnahmen

	n_Brutpaare	Paare/100 ha
2017	156	0,64
2018	134	0,50
2019	139	0,66
2020	176	0,70

Quelle: WTE 2017 -2020



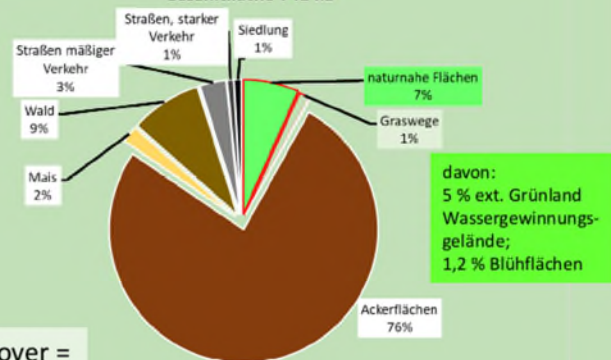
Tropfen auf dem heißen Stein.....

Ziel: naturnahe Flächen auf 5-7 % der Agrarfläche

Landwirt. Nutzfläche (ha)	30.700
Maßnahmenfläche Jägerschaft (ha)	32,7
Anteil in %	0,11%

Landwirt. Nutzfläche (ha)	122.562
Maßnahmenfläche Kulturlandstiftung (ha)	257
Anteil in %	0,21%

Habitate und Ökotope in % in Leveste, Sommer 2020
Gesamtfläche 742 ha



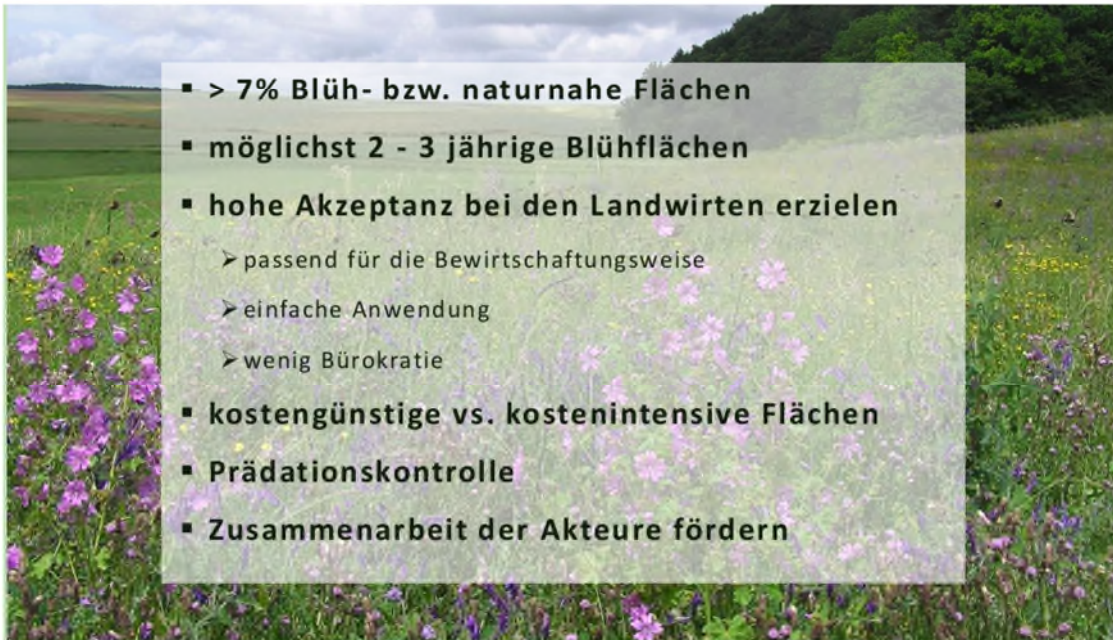
5% Maßnahmenflächen in Region Hannover = ca. 6.000 ha; 750€/ha = 4,5 Mill €/a

Endgeld für Maßnahmen 750€/ha = 0,075€/m²

Patenschaften etc. Sponsorengelder effektiv einsetzen



Effektive Maßnahmen



4. Anhang

4.1 Programm

16:00 bis 19:00 Uhr

16:00 Uhr **Ankommen**

16:10 Uhr **Begrüßung**

- **Christine Karasch**
Dezernentin für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover

16:20 Uhr **Intro**

- **„20 Jahre Naturschutz in der Region Hannover-Meilensteine“**
Sonja Papenfuß, Leitung des Fachbereichs Umwelt der Region Hannover;
Wolfgang Fiedler, Teamleitung Naturschutz West; Günter Wendland,
Teamleitung Naturschutz Ost

16:20 Uhr **Vorträge**

- **Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. & Ökologische Station Mittleres Leinetal e.V.**
Thomas Beuster (ÖSSM); Dr. Hanna Kastein (ÖSML)
- **NABU Langenhagen**
Ricky Stankewitz
- **Gewässer und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)**
Melanie Salchow
- **Jägerschaft Hannover-Land**
Werner Burose; Dr. Egbert Strauß

18:00 Uhr **Diskussion**

18:30 Uhr **Ausklang mit Infowänden/-material**

18:30 Uhr **Ende**

4.2 Liste der Referenten/innen

- Sonja Papenfuß, Leitung des Fachbereichs Umwelt der Region Hannover
- Wolfgang Fiedler, Teamleitung Naturschutz West der Region Hannover
- Günter Wendland, Teamleitung Naturschutz Ost Region Hannover
- Thomas Beuster, Geschäftsführung - Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V.
- Dr. Hanna Kastein, Geschäftsführung - Ökologische Station Mittleres Leinetal e.V.
- Ricky Stankewitz, 1. Vorsitzender - NABU Langenhagen
- Melanie Salchow, Geschäftsführung & Verbandsingenieurin GLV 52 - Gewässer und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)
- Werner Burose, Jägerschaft Hannover-Land
- Dr. Egbert Strauß, Jägerschaft Hannover-Land



Region Hannover

IMPRESSUM

Region Hannover
Der Regionspräsident

Herausgeber

Fachbereich Umwelt
Höltystraße 17
30171 Hannover

Titelgestaltung

Region Hannover, Team Medienservice

Fotos

Geoinformation LH Hannover

Präsentation Seite 4-18 – Sonja Papenfuß, Wolfgang Fiedler und Günter Wendland, Region Hannover

Präsentation Seite 19-27 – Thomas Beuster, Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V.

& Dr. Hanna Kastein, Ökologische Station Mittleres Leinetal e.V.

Präsentation Seite 27-32 – Ricky Stankewitz, NABU Langenhagen

Präsentation Seite 33-37 – Melanie Salchow, Gewässer und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV 52)

Präsentation Seite 38-45 – Dr. Egbert Strauß und Werner Burose, Jägerschaft Hannover-Land

Stand

Oktober 2021